

Quer durch den Naturpark Maigmó

Von Xorret de Catí zum Aussichtsberg Rasos de Catí

Rundwanderung

Gehzeit:	3,5 Stunden
Höhendifferenz:	450 m
Länge:	11,5 km
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade und Wirtschaftswege
Orientierung:	relativ einfach, meistens markiert
Schwierigkeit:	leicht, nur letzte Meter zum Gipfel etwas steil
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung
Karte:	Bar in der Finca Xorret de Cati, Tel. 965 56 04 00 (kein Ruhetag) 1:25.000 846-III (Sax) 846-IV (Tibi) 871-1 (Elda)

Tipp: Übernachtung in der Finca Xorret de Catí (Dreisternehotel)

Nur etwa 30 Kilometer hinter Alicante liegt der einzigartige Naturpark Sierra de Maigmó. Auf einem Hochplateau, eingerahmt von beeindruckenden Gipfeln und ausgedehnten Steineichen- und Pinienwäldern prägen die beiden Fincas Rabosa und Xorret de Catí die Gegend. Von diesen beiden markanten Punkten führt ein gut markiertes Wegenetz durch eine einzigartige Naturlandschaft, die zu entdecken sich lohnt. Die Vergangenheit wird wieder lebendig, wenn Sie auf den Wanderungen an Schneebrunnen, Höhlen, alten Mühlen und verfallenen Landgütern vorbeikommen. Flora und Fauna sind sehr vielfältig und zu jeder Jahreszeit interessant. Ich entführe Sie heute auf einen leicht zu besteigenden Aussichtsberg, wo Sie sich ein umfassendes Bild über diese lebenswerte Gegend verschaffen können.

Anfahrt: Vom Norden kommend über Castalla: Castalla liegt an der neuen Schnellstraße A 7 Alicante-Alcoy. Erste Ausfahrt Castalla nehmen, am Kreisel in Castalla links, danach ausgeschildert „Xorret de Catí, 10 km. Von Süden kommend: Autobahn Madrid, Ausfahrt Petrer-Elda (2. Ausfahrt Petrer „Centro Comercial“) Nach Ausfahrt sofort rechts, Ausschilderung „Xorret de Catí“ nachfahren.

Die Wanderung beginnt am Parkplatz der Finca Xorret de Catí (900 m hoch) und führt bergab durch den sorgsam angelegten Park oder auf der rechts vorbeiführenden Landstraße bis zur nächsten Querstraße, wo Sie sich an der gelb-weißen Markierung nach links orientieren. Ein breiter Weg führt durch weitläufige Plantagen, wo Sie im Frühsommer eine bunte Blumenvielfalt antreffen. Aber nicht nur die Flora, auch die Fauna mit Kuckuck, Wiedehopf, Elster und Lerche ist hier sehr artenreich. Ebenso fühlen sich verschiedene Adlerarten, Alpenkrähe, Steinsperling, Rebhuhn und diverse nord- und mitteleuropäische Wintergäste hier pudelwohl. Nach 25 Minuten erreichen Sie vor einem halbkreisförmigen Dreschplatz eine markante, beschilderte Kreuzung. Hier ging es früher, als das Tal noch voller Leben war, recht geschäftig zu, denn hier stand die einzige Schmiede der Gegend, das heute leider

verfallene Casa Herreria. Von hier gehen diverse Wanderwege ab (siehe auch „30 Rundwanderungen Costa Blanca“ Nr. 21-28 v. CBN-Verlag).

Sie folgen dem Weg nach rechts und treffen im Aufstieg auf die aus dem 17. Jahrhundert stammende, frisch renovierte Kapelle Ermita de Catí, ein ebenso markanter Platz, bei dem sich die weit verstreuten Einwohner des Tales zur Andacht und zum Gedankenaustausch trafen. Nun haben Sie den ersten unvergleichlichen Blick auf die felsige Foradadá, die Bergkette Rasos de Catí und den majestätischen Silla del Cid, der die davorliegende Sierra de Castellaret klein und unbedeutend aussehen lässt. Mit wunderschönen Fernblicken führt der Höhenweg nun weiter über den breiten Rücken des Alto del Ponce. Vorbei an einer Feuerwache erreichen Sie eine Kreuzung mit Wandertafeln. Unser Weg biegt markiert nach links und führt hinab zum Collado de los Moros (841 m), den Sie nach etwa 50 Minuten Gesamtgehzeit erreichen. Sie nehmen nun links den Forstweg durch das Eingangstor der Finca del Calafate und 10 Minuten später sind Sie in der Rambla del Xoli und an einem Hinweisschild nach Rasos de Catí angekommen. Werfen Sie noch einen Blick auf den rechts auftauchenden Felsmonolith Cantal del Moro, bevor Sie markiert auf einen weiter links verlaufenden Forstweg wechseln. Sie passieren nun die Finca del Calafate, die sich trotz des fortschreitenden Verfalls immer noch ein majestätisches Aussehen bewahrt hat. Gehen Sie auf diesem Wirtschaftsweg 30 Minuten aufwärts (nach 10 Minuten sehen Sie links einen markierten Forstweg, das ist später Ihr Rückweg), bis Ihnen auf der Anhöhe rechts das große Wasserdeposito auffällt (944 m hoch). Rechts des Depositos beginnen Sie mit dem zehnminütigen Aufstieg zum Rasos de Catí (1003m), einem Aussichtsberg allererster Güte. Vom schmalen, lang gestreckten Gipfelgrat reicht der Blick weit über den bergigen Naturpark bis hin zur Burg von Alicante und dem Küstenstreifen.

Der Abstieg vom Gipfel erfolgt auf gleichem Wege bis zum Wassertank. Wieder links abwärts in Richtung Finca Calafate gehend, kommen Sie nach 15- 20 Minuten an den bereits erwähnten, nun rechts abzweigenden Forstweg, auf welchem Sie sich nach 100 Meter für den Waldweg nach rechts entscheiden (Markierung rechts am Baum). Er verläuft parallel zum Hauptweg und ist die absolut reizvollere Variante. Ruhe und Einsamkeit umgibt Sie, der Wind säuselt in den Bäumen und ab und zu hören Sie das Schreien der Raubvögel, die am Himmel ihre Kreise ziehen. Etwa eine halbe Stunde werden Sie für den Aufstieg auf diesem von Wacholderbüschen gesäumten Pfad benötigen, um zum 912 m hohen Collado del Tros zu gelangen. Hier stehen Sie dem majestätischen Maigmó (1296 m) direkt gegenüber. Etwas vor Ihnen am Hang finden Sie die Fincaruine des „Tio Pau“, wie sie liebevoll genannt wird, und nach links bietet sich Ihnen ein großartiger Blick auf die felsige Foradadá.

Gehen Sie dann vom Collado del Tros den markierten Weg links auf die Sierra de Foradadá zu. Hier an den steilen Felswänden konnte ich an den Wochenenden oftmals Kletterer beobachten, die mit viel Enthusiasmus ihrem waghalsigen Hobby frönten. Das Bergmassiv lässt sich beidseitig umgehen, ich empfehle Ihnen jedoch die linke Seite, wo ein felsiger Bergpfad mit großartigem Blick auf den Naturpark dieses Wegstück zu einem kleinen Erlebnis werden lässt. Vorbei an bestellten Feldern führt der Pfad dann an eine Weggabelung. Folgen Sie hier dem Weg links abwärts, er wird Sie wieder zum „Casa de Herreria“, der früheren Schmiede, zurückführen. Von da aus werden Sie auf schon bekanntem Wege in weniger als einer halben Stunde am Ausgangspunkt angelangt sein, wo die Bar des Hotels sich für eine abschließende Einkehr anbietet.

